

Thomas Klinkert

Literarische Selbstreflexion im Medium der Liebe

Untersuchungen zur Liebessemantik bei Rousseau
und in der europäischen Romantik
(Hölderlin, Foscolo,
Madame de Staël und Leopardi)

ROMBACH  VERLAG

Inhalt

Vorbemerkung	9
0. Literarhistorische und methodologische Grundlegung	
0.1 Romantik als Epoche?	11
0.2 Das Aufschreibesystem 1800	14
0.3 Die Epochenschwelle 1800 aus soziologischer, historischer, ästhetikgeschichtlicher und diskursarchäologischer Sicht	18
0.4 Liebe als Gegenstand gesellschaftlicher Selbstbeschreibung	32
0.5 Liebeskonzeptionen aus diachroner Sicht	39
0.6 Erkenntnisgewinn durch Systemtheorie	42
0.7 Das Wechselspiel von Ausdifferenzierung und Entdifferenzierung ..	49
1. Jean-Jacques Rousseau (<i>La Nouvelle Héloïse</i>)	
1.1 Rousseaus Neudefinition der Liebe	59
1.2 Die Diskursivierung von Sexualität	64
1.3 Exkurs: Die Problematisierung des Allianzdispositivs bei Madame de Lafayette	69
1.4 Saint-Preux' Passion zwischen Vernunft und Gefühl	73
1.5 Probleme der Codierung zwischen Opazität und Transparenz	78
1.6 Paradoxe Konfliktlösung durch die Kombination von Allianz- und Sexualitätsdispositiv (Clarens)	85
1.7 Die Unmöglichkeit der Transparenz (Elisée)	88
1.8 Die Medialität der Liebe und die Gedächtnisfunktion des Textes ...	96

2.	Friedrich Hölderlin (<i>Hyperion</i>)	
2.1	Hölderlin im Spannungsfeld zwischen realgeschichtlicher Ausdifferenzierung und postulierter Entdifferenzierung	107
2.2	Die Funktion der Liebe im Prosa-Entwurf zur metrischen Fassung des <i>Hyperion</i>	115
2.3	Liebe als Rezeptionshaltung und illusionäre Verschmelzung mit der Natur	121
2.4	Hyperion und Adamas: Die Parallelität von Lieben und Erzählen als Mangel erfahrung	125
2.5	Hyperion und Alabanda: Die Affinität von Liebe und Gewalt	132
2.6	Hyperion und Diotima: Liebe als Metonymie und Metapher des Schreibens	141
3.	Ugo Foscolo (<i>Jacopo Ortis</i>)	
3.1	Foscolos poetologische Reflexion des Funktionswandels der Literatur im Zeitalter funktionaler Differenzierung	153
3.2	Der <i>Ortis</i> als romantischer Metaroman	159
3.3	Gedächtnispflege und scheiternde Entdifferenzierung: Die Petrarca-Wallfahrt als metapoetische Keimzelle	164
3.4	Exklusionsindividualität und poetologische Codierung der Liebe	172
3.5	Vernetzungen: Schreibexperimente im Umfeld des <i>Ortis</i>	178
3.6	Schreiben als Supplement für Liebe und Politik	182
4.	Madame de Staël (<i>Corinne</i>)	
4.1	Madame de Staëls Analyse der Liebe als Signatur der Moderne (<i>De la littérature</i>)	187
4.2	Die Begegnung von Corinne und Oswald im Zeichen der Opposition Dichtung vs. Liebe: Vom Theaterdiskurs zur Intimkommunikation	193
4.3	Der Gegensatz von weiblicher Autonomie und männlicher Heteronomie unter den Bedingungen des Allianzdispositivs	201
4.4	Der Zusammenhang von Dichtung, Liebe und Tod	208
4.5	Von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit: Corinnes Autorwerdung	217

5.	Giacomo Leopardi (ausgewählte Texte zur Liebe)	
5.1	Leopardi als pessimistischer Dichter – ein Oxymoron?	227
5.2	Die »teoria del piacere« (<i>Zibaldone</i>)	230
5.3	Liebe und Dichtung als »fantasmi« (<i>Storia del genere umano</i>)	233
5.4	Liebe als Reflexionsmodell und als Anlaß zum Dichten (<i>Memorie del primo amore</i>)	238
5.5	Liebe als Gegenstand ausgewählter <i>Canti</i>	241
	Zusammenfassung	249
	Literaturverzeichnis	261
	Register	279